

Patriot und Demokrat.

Das Epitaph von der Stadt Mexico und General Taylor.

Die spätesten Neuigkeiten die man in der Stadt Mexico von der Armee des Santa Anna hatte, gingen bis zum 17ten Februar, zu welcher Zeit sich dieselbe ungefähr 60 Meilen von Agua Nueva, allwo Gen. Taylor gelagert war, befand. In diesem Schreiben wird gesagt, daß man General Taylor am 21sten anzugreifen gedente.

In Washington ist ebenfalls ein offizielles Schreiben von General Taylor, datirt Agua Nueva, Februar 21, erhalten worden, aus welchem es sich ergibt, daß er Vorbereitungen traf, sich zurück nach Monterey zu ziehen. — Demnach ist es ziemlich gewiß, daß am Tage des 21sten kein Treffen statt fand, wie dies berichtet war, jedoch waren die Armeen sehr nahe bei einander, indem Santa Anna vom 17ten bis zum 21sten die 60 Meilen mit Leichtigkeit zurücklegen konnte, und es ist daher glaublich, daß ein Solches später wirklich stattfand. Immer bleibt es, mag es sich weigern dem Befehl zu gehorchen, wie es will, gewiß, daß General Taylor auf der Rio Grande Seite abgetrieben ist, und daß auf der andern Seite eine starke Macht vor ihm lag.

Ein Brief aus Victoria meldet, daß zwischen unsern Truppen, zu Agua Nueva, und General Minon mit der Vorgarde des Santa Anna, aus 2500 Mann bestehend, ein Gefecht stattfand, wobei die Mexikaner mit einem Verlust von 400 Todten in die Flucht geschlagen worden seien. Ein Brief der von Saltillo zu Victoria erhalten, und unterm 21sten d. d. dieser Stadt, (Saltillo) und erwartete diese Nacht ein Angriff von Santa Anna. — Zu Monterey haben wir genug Lebensmittel um 6,000 Mann 6 Monate zu erhalten. — Ist nun dieser Brief wirklich erhalten worden, so fand wahrscheinlich ein Treffen am Abend des nämlichen Tages statt, an dem Gen. Taylor an den Kriegs-Secretär nach Washington schrieb. Nur noch wenige Tage und wir werden im Stande sein, unsere Leser mehr genau von der wahren Lage unserer Armee zu benachrichtigen.

Das Wetter. — Am letzten Samstag schien es bei uns als wenn sich der Winter mit seiner gewöhnlichen Strenge wieder eingestellt habe; es regnete, schneite und fürmte mit solcher Heftigkeit, als wenn Alles mit der Erde gleich gemacht hätte werden sollen. — Daß dieser Sturm sich eine große Strecke nördlich von hier ausgedehnt hatte, beweist der Umstand daß eine unzählige Menge wilder Tauben aus Norden über unsere Gegend hingetrieben wurden, welches ein Zeichen in Bewegung setzte, der ein Gewehr schußern konnte. — Am letzten Sonntag hat sich indessen die schwarze Hausschwabe (Martins) hier sehen lassen, welches der Vorbote eines nahen Frühlings ist.

Unweit Germantown, Pennsylvania, verschafften sich letzte Woche zwei Diebe Eingang in das Haus des Herrn J. C. Kempton und banden seine Bedienten und schloßen sie in einen Schrank. Hieran begaben sie sich in das Zimmer des Herrn K., wo derselbe allein war, und zwangen ihn sich ebenfalls binden zu lassen. — Er mußte ihnen sodann seine werthvolle Geräthe angeben, und als sie diese erhalten hatten, schloßen sie ihn ebenfalls in einen Wand-Schrank und machten sich weiter.

Solche unserer Unterschriften, die am 1sten April ihren Wohnort zu verändern gedenken, und uns noch nicht davon in Kenntniß gesetzt haben, werden ersucht solches unverzüglich zu thun.

Bis zum 25ten Februar sollen in Irland ungefähr 36,000 Menschen den Hungertod gestorben sein. Schrecklich!

Zu Cleveland ist neulich ein Erdbeben verspürt worden.

Wandernde Aberglaube.

Seit Jahrhunderten hat sich in Deutschland und andern Ländern, wo den Scharfrichtern, Schwertschneidern und ähnlichen Operateuren eine besondere mystische Funktion zugeschrieben wurde, der Aberglaube unter ungebildeten Menschen erhalten, daß warmes Menschenblut ein Radical Mittel sei gegen die allerdingen selbst etwas mystische und sündliche Krankheit der Epilepsie oder fallenden Sucht. Wie oft haben wir bei Gelegenheiten einen Schauer empfunden, minder, über die Execution, als über den mystischen Anblick der unglücklichen Menschen, welche, wenn kaum der Kopf des Verurtheilten herunter geflogen war, hastig nach dem Blutse hin stürzten, Semmel etc. in das hochwärmeporspitzende, warme Blut zu tauchen, oder solches in Gefäßen aufzufangen und gierig zu verschlingen; natürlich ohne den mindesten Erfolg.

Es muß uns also wohl ein ganz eigenenthümliches Gefühl erregen, wenn wir jetzt diesem alten Aberglauben in hiesigen Blättern als eine ganz neue Erfindung wieder aufsuchen sehen. — Der französische „Gazette“ berichtete neulich; ein Arzt in Brasilien schreibt demalen ein Buch, worin der Genuß warmen Menschenbluts als Heilmittel gegen die Epilepsie empfohlen werde. Jetzt lesen wir nun diese „wichtige Erfindung“ auch in hiesigen „Spirit of the Times.“ Wissen dann die Menschen in allen Welttheilen ewig mit Aberglauben und Humbug gegängelt werden und giebt's keine Rettung in der klaren Vernunft gegen solche gespenstlichen Aberglaube? Das sind wirklich peinliche Reflexionen für den Menschenfreund! Denn es fragt sich: Soll Hr. Grant und A. Necht behalten, wenn sie den Menschen für eine Affen-Art erklären? Phil. Dem.

Erinnere sie an ihr Versprechen. — Die Washington Union und einige andere Organe der Lokpartei, haben wiederholt versichert, daß der Präsident Frieden mit Mexico schließen könnte, wenn man ihm 83,000,000 für diesen Zweck in Hände gebe. Der Congress hat diesen Wunsch befriedigt; der Präsident hat das Geld und der Krieg dauert fort. Wer kann uns sagen was er mit dem Gelde machen will?

Eine Prophezeiung. — In einer Rede vor der Lok-Staats-Convention sagte Hr. Dyerfeld: „Ich möchte die Demokratie warnen vorsichtig zu sein, wie sie mit dem Verfaßtschneiden angeht. Sie mögen Gouv. Schunk ernennen, sagte er, aber so sicher als er erannt würde, so sicher er würde auch ihre Niederlage folgen.“ Herr, dein Wille geschehe.

Gemeinnütziges.

Hühner zu ch. — Frau Dakin in Doughkeepsie New York, hält 30 Hühner, von welchen sie in etwas mehr als acht Monaten 3,532 Eier erhielt, nebst 200 jungen Hühnern. Die Eier zu 1 Cent und die Hühnchen zu 1 Schilling per Stück, brachte ihr 660 32 Cent, was ihr einen guten Profit brachte für ihr Futter und Mühe. Ihre Behandlung der Hühner ist wie folgt. Istens, hält sie ihnen einen warmen Stall; zens, giebt sie ihnen Hafer, welche 12 Stunden lang in warm Wasser eingeweicht worden. zens, giebt sie ihnen gebrannte und fein gepulverte Austeren. Eine andere Hühner Züchterin füttert ihre Hühner mit geschroteten Hafer und Gerste (zwei Drittel Hafer und ein Drittel Gerste.) Um den Hühn zu verhindern, muß man jedes Jahre einen neuen Hahn auf dem Hof haben.

Geisse Kur der Wasser sucht. — Hole Hammerschlag bei einem Schmied, stoße denselben und setze ihn durch ein feines Sieb, vermische ihn mit Honig bis der Teig dick genug ist Willen daraus zu formiren. Sieb dem Kranken dreimal des Tages eine Tafelmesser Spitze voll, was das Wasser bald abtreiben wird. Die Portionen muß man immer einrichten nach der Constitution und Alter des Kranken, und ist damit fortfahren bis aller Geschwulst verschwunden ist. Der Kranke mag alles essen nur keine Milch; diese ist streng verboten.

Das sicherste Mittel das Ausschlagen der Haut in der Kälte zu verhindern, soll sein, die Hände und das Gesicht, gleich nachdem man sie gewaschen, mit ein Paar Tropfen Honig einzureiben. [Deutsche Canadier.]

Verheirathet: Am letzten Sonntag Abend, durch den Ehrw. Herrn Keller, Herr Tho. S. Ziegler, mit Miss Elisabeth Traub, beide von Allentau.

Wohltätigkeits-Rechnung.

Die Rechnung des Amos Gtinger, Schatzmeister der „Reda County Wohltätigkeits-Gesellschaft“ vom 1sten März 1846, bis zum 1sten März 1847.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like 'Empfangen von E. Grim', 'Empfangen von do. Baargeld', 'Allentau Banknoten', etc.

Einnahmen.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes 'Empfangen von E. Grim', 'Empfangen von do. Baargeld', 'Allentau Banknoten', etc.

Ausgaben.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes 'Bezahlt für Unterstutzung an verschiedene Mitglieder', 'Bezahlt um die Mitglieder zu Versammlungen zu benachrichtigen', etc.

Briefliste.

Folgendes ist eine Liste der Briefe welche in letzter Woche in dem Allentau Postamt liegen geblieben sind. Solomon Burger, Maria Bright, Chas. Crowman, William Diehl, Isaac Dwald, Christian Ebert, Adam Epp, Moses Ferry, Thomas Faust, Herren Kasinger, James Gängewer, Rufus A. Greider, Em. Gwunde, die Neuben Glid, Eliza Good, Peter Hillegaß, John Hoffert, John Horn, John Kearney, Joseph Hammel, George Henry, Wm. R. Knaut, Martin Kemp, Solomon Ludwig, Richard Levers, Jacob Leibensberger, Eliza Lightcap, Henry Miller, Michael Meiser, Dora Nudy, William Reimer, Am. Spenk, John Schminger, Jac. Scholl, Jac. Stein, Israel Treiler, Volly Trovel, William J. Wagner, Sarah Wagamer, Wm. Wheeler, William Kander, Abraham Welles.

Notiz.

An die Assessors der respectiven Townships von Reda County. Der Assessor der Borough von Allentau und die Assessor der verschiedenen Townships, werden ersucht sich auf Montags den 5. April um 10 Uhr Vormittags in der Commissioners Office einzufinden, um ihre Papiere etc., in Empfang zu nehmen. Auf Verordnung der Board.

Union Guanden!

Ihr habt Euch in voller Uniform, zur Parade zu versammeln, auf Samstags den 1sten Mai, um 12 Uhr Mittags, am Galtsbau von C. H. Sedel, in Süd Weithall, Township, Reda County. Pünktliche Bewohnung ist erwartet. Auf Befehl des Captains, Josiah Strauß, D. C.

Was verlangt,

Waszen, Roggen, Weisshorn, Hafer, Kartoffeln und geräucheretes Fleisch, wofür ein gewöhnlicher Marktpreis bezahlt wird bei Säger und Keel.

Large financial table with multiple columns for various categories like 'Viegentes Vermögen', 'Pferde', 'Kühe', 'Geld auf Interessen', etc., with numerical values.

Zufolge der Vorkehrungen des 8ten Abschnitts der Gesetze des Staats von Pennsylvania, paßirt den 1sten Mai 1847, veröffentlichen wir die Unterzeichneten, Commissioners von Reda County, den vorhergehenden Bericht der Schätzung alles affestirten Eigentums für Staats- und County's Zwecke, und besonders Staats-Lor. Der Verlauf affestirt auf Personen, Handwerker, Gemeinre, Amtsanstellungen und Einkünfte durch Aemter—Gelder auf Interessen—durch den Assessor der Borough und der verschiedenen Townships in der Commissioners Amtsstube einberichtet.

Gegeben unter unsern Händen und Amtsfiegel, den 20sten März, 1847. Charles Foster, Samuel Camp, Peter Breinig, Commis'srs.

Verhör-Liste für den Mai Termin, 1847.

Table listing names and cases for the May term, including Charles Hejman and Frau gegen Levy Woobring, G. J. Scholl gegen John Kaul, etc.

Indianische Pillen.

22) Schmerzen in Seiten und Brust, Kopfschmerzen etc. — Wrights indianische Magenpillen werden in der Eilung von Magen- und Brustschmerzen, wenn sie ihres Wohlgeschmacks wegen, weil sie durch den Magen u. die Eingeweide alle Unreinigkeit und verderblichen Säfte auf so natürliche Weise abführen, daß der Körper wirklich von jeder Art Leiden und durch Zauberei befreit wird. — Vier oder fünf dieser Pillen des Abends vor dem Schlafengehen genommen, werden in kurzer Zeit die hartnäckigste Erkältung vertreiben, wie auch Gant, Schmerzen in Seiten und Brust, Kopfschmerzen, Schwindel u. alle solche Uebel.

Hütet euch vor Verfälschungen! Das Publikum wird von einem nachgemachten Artikel gewarnt, welcher überzuckert ist, und 'Verbesserte Indianische Pillen' genannt wird. Obige schätzbare Medizin kann mit Gewißheit an dem Buchsteh von R. G. u. H. und Co. in Allentau, oder bei den Agenten die in einer andern Spalte angezeigt sind erhalten werden.

Notiz.

wird hiermit gegeben, daß der Unterschiebene als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Timothy Holton, letzthin von Nord-Weithall Tp., Reda County, ernannt worden ist. Alle diejenigen daher, welche noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft haben, sind ersucht solche wohlbeiligt innerhalb 6 Wochen bei dem Unterschiebenen einzubringen; und diejenigen die noch an dieselbe schuldig, werden gebeten ihre Rückstände innerhalb besagter Zeit auch abzurufen. John Campbell, Am'tor.

Marktpreise.

Table of market prices for various goods like Flour, Wheat, Hogs, etc., with prices per barrel, bushel, etc.

Uebersicht der Märkte.

S a m e n. — Kleesaamen bringt 64 25 bis 64 50 und Flachsaamen 61 80. Fl a u e r und M e h l. — Flauer bringt 66 00 bis 66 25; Roggenmehl 64 97 und Weisshornmehl 64 50 bis 64 62. G e r a i b e. — Weizen bringt 1 25 bis 1 33 Grs; Weisshorn 88 Grs; und Roggen bringt 80 Cents; Hafer verkaufte an 48 Cents.

Jury-Liste für den Mai Termin, 1847.

Gründ Jurors. Amos Antrim, Manufaktur, D. Milford, Manassés Bachman, Bauer, Weisenburg, Joseph DeLong, Bauer, Ober Macungie, Amos Gtinger, Kupferschmied, Stadt, Jacob Geisinger, Bauer, Salzburg, Peter Heller, Schmied, Allentau, Solomon Keck, Bauer, Salzburg, David Kern, Bauer, Ober Weithall, James Knecker, Grocer, Northampton, David Knerr, Bauer, Kowhill, Henry Koras, do. Süd Weithall, Daniel W. Lehr, Arbeiter, Allentau, Charles Moyer, Maurer, Saucona, Peter Moyer, Bauer, Lynn, Jonathan Dit, Schreiner, Hannover, Henry B. Pearson, Bauer, Saucon, Peter Roth, Bauer, Heidelberg, Jesse Remmel, Bauer, Northampton, Peter Schneider, Bauer, Heidelberg, Jonathan Schick, Bauer, Kowhill, Jesse Smith, Bauer, Ober Macungie, Charles Sorber, Esquire, R. Macungie, John Ulrich, Bauer, Lynn, Peter Wind, Schmied, Saucon.

Petit Jurors—Erste Woche.

Benjamin Breinig, Bauer, R. Weithall, Henry Diefenberfer do., Ober Weithall, Daniel Dubs, Gerber, Saucon, Michael Fraas, Bauer, Nord Weithall, John Erdman, do. do., Jacob Fischer, Gastwirth, D. Macungie, Thomas Grim, Bauer Weisenburg, Francis Gerhards, do., Ober Weithall, Charles Hittel, Kaufmann, S. Weithall, George Hoos, Bauer, Heidelberg, John Hausman, Yeoman, do., Jacob Hummel, Schuhmacher, D. Mac. Alexander Knaut, Müller, S. Weithall, Solomon Koller, Bauer, Ober Macungie, Samuel Kaufmann, do. Ober Weithall, Peter Kurh, do., Ober Saucona, James Moyer, do., Ober Macungie, Jacob Nickley, do., Süd Weithall, Joseph Moser, Müller, Lynn, Thomas Neuhard, Wagner, Salzburg, John Peter S. v. H., Bauer, Heidelberg, Abraham Pearson, Bauer, Ober Weithall, John Romig, Bauer, Nieder Macungie, Durs Rudy, Kaufmann, Heidelberg, Charles Ritter, do., Hannover, Henry Reinhard, Schneider, R. Macungie, Peter Schneider, Esquire, Lynn, John Schäffer, Bauer, Nieder Macungie, Henry Smith, Schmied, Heidelberg, Charles Scholl, Schneider, Allentau, Joel Schang, v. S., Bauer, D. Weithall, Joel Werb, Schneider, do., Charles Weiler, Kaufmann, R. Macungie, James W. Weaver, Bauer, Saucon, Joseph W. Weidner, do. do., Ephraim Yohe, Tobackspinner, Stadt.

Petit Jurors—Zweite Woche.

Solomon Bary, Gastwirth, Hannover, Charles Bauer, Bauer, Nieder Macungie, Aaron Eisenhard, Kaufmann, R. Weithall, Andrew Engelman, Yeoman, Saucon, Jesse Frelweiler, Bauer, Lynn, Jonas Friedinger, Bauer, Lynn, Willoughby Gabel, Esquire, Ober Weithall, Jacob Gumbdr, Bauer, Lynn, Charles Glick, Bauer, Süd Weithall, David Gies, Bauer, Salzburg, Solomon Grifsemere, Gastwirth, S. W. John Giering, Uhrmacher, Salzburg, Charles Groß, Gerbuanmacher, Stadt, Jacob Holben, jr., Müller, Heidelberg, Jonas Haas, Esquire, Lynn, Anthony Hinkel, Bauer, Ober-Macungie, Jonas Kern, Müller, Heidelberg, Samuel Knaut, Schreiner, Hannover, Stephen Kinkel, Schmied, Salzburg, Samuel K. Kus, Bauer, Lynn, John Maddern, Gastwirth, D. Macungie, Abraham Neff, Dreher, Nord Weithall, John Peter, v. A., Bauer, Heidelberg, Charles Peter, Kaufmann, Heidelberg, John M. Ritter, Bauer, Ober Weithall, George Rex, Esquire, Heidelberg, Neuben Schmeler, Bauer, Nieder Mac. David Etein, Bauer, Weisenburg, George Steger, Bauer, Süd Weithall, Daniel Steitler, Färber, Nord Weithall, Samuel Saylor, Esquire, Hannover, Edward Seider, Gastwirth, Saucona, Joseph Schmeper, Bauer, R. Macungie, William Schaub, Müller, Ober Weithall, Charles Trovel, Bauer, Süd Weithall, Charles Weaver, Dreman, Salzburg.